

Niederschrift über die Beratung des

Gemeinderats

am 22.02.2024

Anwesend: Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte

Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)

Entschuldigt: Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels
Ortsvorsteher Grossmann

Außerdem anwesend: von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr
Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

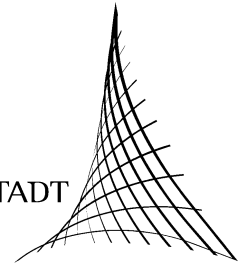
Sitzungsort: Bürgersaal im Kultur- und Sporttreff, Dornstadt

Schriftführer: Thomas Kemmer

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderäte:



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend: Bürgermeister Braig und 19 Gemeinderäte
Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt: Gemeinderäte Bösl, Chocholaty, Engels und Junginger
Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend: von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer: Thomas Kemmer

öffentlich

§ 11

Bestätigung von Feuerwehrkommandanten

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2024/015 zu Grunde.

Bürgermeister Braig eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Herr Hunke erläutert, dass bei der zurückliegenden Abteilungsversammlung der Feuerwehr Dornstadt am 19.01.2024 turnusmäßig die Wahlen der Kommandanten auf der Tagesordnung standen. Der bisherige Abteilungskommandant stellte sich nicht erneut zur Wahl.

Wahl zum Abteilungskommandanten

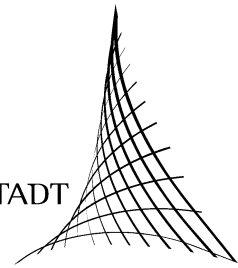
49 Stimmberechtigte
49 abgegebene Stimmen
47 Stimmen für Florian Wagner
2 Enthaltungen

Wahl zum stellv. Abteilungskommandanten

49 Stimmberechtigte
49 abgegebene Stimmen
45 Stimmen für Milan Vecsey (bisheriger Amtsinhaber)
1 ungültige Stimme
3 Enthaltungen

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Die Wahl von Herrn Florian Wagner zum Abteilungskommandanten der Abteilung Dornstadt wird bestätigt.
2. Die Wahl von Herrn Milan Vecsey zum stellvertretenden Kommandanten der Abteilung Dornstadt wird bestätigt.



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend: Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte
Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt: Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels
Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend: von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer: Thomas Kemmer

öffentlich

§ 12

Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2024

Bürgermeister Braig erinnert daran, dass der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2023 eingebracht wurde. In dieser Sitzung wurden bereits die wichtigsten Kennzahlen des Haushaltsplans vorgestellt. Im Anschluss wurde der Entwurf zunächst innerhalb der Gemeinderatsfraktionen vorberaten. Frau Häußler stellt im Folgenden die wichtigsten Positionen des Haushaltsplanentwurfs anhand einer Präsentation vor. Im Rahmen dieser Präsentation werden auch die einzelnen Fragen und Anträge der jeweiligen Gemeinderatsfraktionen behandelt.

Ergebnishaushalt

Veränderungen gegenüber dem Entwurf bei der Einbringung des Haushaltsplans

Kostenstelle 365012 (Kindergarten Arche Noah)

Die laufenden Betriebskosten für den kirchlichen Kindergarten Arche Noah werden für das Jahr 2024 statt bislang mit 440.000 € künftig mit 556.000 € veranschlagt. Auch in den Jahren 2025 bis 2027 werde mit laufenden Betriebskosten in Höhe von 560.000 € gerechnet.

Kostenstelle 365036 (Kindergarten Bollingen)

Für den Kindergarten im Bollinger Pfarrer-Hentschel-Weg werden durch den Neubau die laufenden Kosten von bislang 50.000 € auf künftig noch 2.500 € reduziert.

Kostenstelle 421000 (Sportstättenentwicklungskonzept)

Nachdem für den Sportstättenentwicklungsplan bislang noch keine finanziellen Mittel im Haushaltsplanentwurf enthalten waren, sollen nun für das Jahr 2024 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 30.000 € veranschlagt werden.

Kostenstelle 611000 (Grundsteuer B)

Im Bereich der Grundsteuer B ergebe sich eine Reduzierung von bislang -1.400.000 € auf künftig -1.350.000 €.

Frau Häußler erläutert, dass die vorgestellten Änderungen gegenüber dem bisherigen Entwurf das ordentliche Ergebnis im Haushaltsjahr 2024 nochmals um insgesamt 148.500 € verschlechtern.

Abweichungen zum Haushaltsplan 2023

Kostenstelle 1126 (Rathäuser)

Aufgrund der Anmietung von Räumlichkeiten in der Lerchenbergstraße (Finanzverwaltung und Fachbereich II des Hauptamts) und in der Wannenmacherstraße (Ortsverwaltung Tomerdingen) erhöhe sich der Haushaltsansatz für Miete und Pachten von bislang 20.000 € auf künftig 87.000 €.

Durch die notwendige IT-Infrastruktur erhöhen sich zudem die Aufwendungen für das Rechenzentrum um 70.000 €.

Kostenstelle 211030 (Bühlschulzentrum)

In diesem Bereich erhöht sich der Gebäudeunterhalt um 58.000 € auf künftig 175.000 €. Der Haushaltsansatz setze sich zusammen aus dem allgemeinen Unterhalt (130.000 €), der Sanierung der MSR-Technik (35.000 €) sowie der Sanierung des Daches im Werkraum (10.000 €).

Kostenstelle 281002 (Heimatspflege)

Für das anstehende Jubiläumsjahr 2025 (800 Jahre Ortsteile Dornstadt, Bollingen, Tomerdingen und Temmenhausen sowie 50 Jahre Gemeinde Dornstadt) werden in den beiden Haushaltsjahren 2024 und 2025 jeweils Mittel in Höhe von 50.000 € eingestellt.

Kostenstelle 365003 (Kindergarten „Auf der Apfelwiese“)

Durch den Neubau des Kindergartens „Auf der Apfelwiese“ in Bollingen erhöhen sich die Abschreibungen von bislang 10.000 € (für das Kindergartengebäude im Pfarrer-Hentschel-Weg) auf künftig 176.000 €.

Kostenstelle 365012 (Kindergarten Arche Noah)

Für den Kindergarten Arche Noah in Dornstadt erhöht sich der von der Gemeinde zu zahlende Zuschuss von bislang 440.000 € auf künftig 556.000 €.

Kostenstelle 511000 (Städteplanung, Bauordnung)

Für die Projektentwicklung der „Dornstadter Höfe“ werden in den Haushaltsplan 2024 erstmalig Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € aufgenommen.

Kostenstelle 541000 (Gemeindestraßen)

Der Unterhalt für das Infrastrukturvermögen wird um 100.000 € erhöht und beläuft sich nun auf 280.000 €. Vorgesehen ist in diesem Haushaltsjahr unter anderem die Sanierung der Treppe an der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Tomerdingen.

Kostenstelle 553000 (Friedhöfe)

Im Zuge der geplanten Flachdachsanierung der Aussegnungshalle in Tomerdingen wird der Haushaltsansatz für den Gebäudeunterhalt um 52.000 € auf insgesamt 59.000 € erhöht.

Kostenstelle 555000 (Wald)

Aus dem Betriebsplan des Landratsamts ergeben sich Erträge in Höhe von 333.600 € und Aufwendungen in Höhe von 287.500 €. Daraus ergebe sich ein Gewinn mit 46.100 €. Der Holzeinschlag nach zufälliger Nutzung liegt bei 35 % (davon überwiegend Fichte und Esche).

Frau Häußler merkt an, dass der Betriebsplan noch formal beschlossen werden müsse. Man werde diesen Beschluss für eine der kommenden Gemeinderatssitzungen vorbereiten.

Umlagen und Finanzaufwendungen

Frau Häußler berichtet, dass die Gemeinde aufgrund der hohen Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Jahres auch deutlich höhere Umlagen zu zahlen habe. Im Haushaltsjahr 2024 beläuft sich die Gewerbesteuerumlage auf 772.100 € (Planansatz 2023: 734.400 €), die Finanzausgleichsumlage auf 3.951.900 € (Planansatz 2023: 3.243.300 €) sowie die Kreisumlage auf 4.506.200 € (Planansatz 2023: 3.660.400 €).

Hinzu kommen die durch den notwendigen Kassenkredit deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 175.100 € (Planansatz 2023: 87.000 €).

Mögliche Hebesatzerhöhungen der Grundsteuern und der Gewerbesteuer

Frau Häußler stellt dem Gremium eine Übersicht über die Hebesätze der verschiedenen Kommunen im nördlichen Alb-Donau-Kreis vor. Diese Übersicht zeige, dass die Gemeinde Dornstadt bei allen Hebesätzen im Vergleich zu den übrigen Kommunen eher im unteren Durchschnitt liege.

Eine Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer A (bislang 320 v.H.) um weitere 20 Prozentpunkte führe zu Mehreinnahmen von rund 6.000 €. Für die Grundsteuer B (bislang 300 v.H.) hätte eine Anhebung um weitere 20 Prozentpunkte Mehreinnahmen von ca. 83.333 € zur Folge. Für den Steuerzahler würde dies im Durchschnitt zu Mehrkosten von rund 20 € pro Jahr führen.

Im Bereich der Gewerbesteuer (bislang 340 v.H.) ergeben sich durch eine Anhebung des Hebesatzes um 10 Prozentpunkte Mehreinnahmen für die Gemeinde von rund 220.588 € auf der Grundlage der aktuellen Gewerbesteuerschätzung. Somit würde die Gemeinde im Durchschnitt Mehreinnahmen pro 1.000.000 € Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 29.400 € erhalten.

Bürgermeister Braig betont, dass sich die Verwaltung für die Grundsteuern A und B um eine Anhebung der Hebesätze um jeweils 20 Prozentpunkte sowie für die Gewerbesteuer um eine Anhebung des Hebesatzes um 10 Prozentpunkte aussprechen würde. Es werde immer schwierig sein, den richtigen Zeitpunkt für eine Erhöhung zu finden. Die Mehrbelastung für die einzelnen Steuerzahler sei zudem noch relativ moderat.

Gemeinderat Anhorn steht einer Anhebung der Hebesätze skeptisch gegenüber. Aus seiner Sicht sollte die örtliche Wirtschaft zumindest zum aktuellen Zeitraum nicht noch stärker belastet werden.

Gemeinderat Jarosch fragt an, ob die Erhöhung noch in diesem Jahr wirksam werde.

Frau Häußler erklärt, dass eine Anhebung der Hebesätze noch bis zum 30.06. rückwirkend für das gesamte Jahr durchgeführt werden könne.

Gemeinderat Knab hält eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes momentan ebenfalls nicht für sinnvoll. Die Betriebe seien aktuell bereits genug belastet. Auch die Hebesätze für

die Grundsteuern würde er zunächst nicht verändern, zumal diese nur geringfügige Mehreinnahmen zur Folge hätten. Der Tag für eine Anpassung der Hebesätze werde aber mit Sicherheit in naher Zukunft kommen.

Gemeinderätin Haas glaubt, dass eine Anhebung der Hebesätze auch nur dann konsequent wäre, wenn die Gemeinde selbst auch bereit wäre, mehr einzusparen und gegebenenfalls auch weitere Maßnahmen aus dem Haushaltsplan zu streichen.

Bürgermeister Braig betont, dass die Menge an Pflichtaufgaben, welche die Gemeinde habe, oftmals nicht anderweitig gelöst werden können. Die finanziellen Engpässe werden weder durch die Gemeinde, noch durch die Bürger verursacht. Sofern man kein Geld über zusätzliche Einnahmen generieren könne, müsse man das Geld zwangsläufig in Form von Krediten aufnehmen.

Gemeinderat Sauter gibt zu bedenken, dass größere Betriebe in der Gemeinde möglicherweise auch ihren Firmensitz verlegen könnten. Aus seiner Sicht sollte man auch die übrigen Steuerarten, wie zum Beispiel die Hundesteuer oder die Vergnügungssteuer untersuchen und gegebenenfalls anpassen.

Bürgermeister Braig weist darauf hin, dass die aktuell in Dornstadt geltenden Hebesätze lediglich die notwendigen Mindestsätze seien, um überhaupt finanzielle Mittel aus dem Ausgleichstock erhalten zu können.

Gemeinderat Gugelfuß erklärt, dass er im vorliegenden Fall noch unentschlossen sei. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer sei insbesondere für kleinere Gewerbebetriebe sehr schwierig, da hier auch die ohnehin gestiegenen Lohn- und Produktionskosten stark zu Buche schlagen. Im Falle einer Anhebung sei es aber nur konsequent, alle Hebesätze entsprechend anzuheben. Für die Grundsteuer B gebe es ohnehin neue Bewertungen, wobei aus seiner Erfahrung heraus die meisten Grundstücke höher bewertet werden. Er fragt an, ob dies dann auch entsprechende Mehreinnahmen zur Folge hätte.

Frau Häußler erläutert, dass das Grundsteueraufkommen neutral sein müsse. Die Gemeinde dürfe im Jahr 2025 kein verändertes Aufkommen gegenüber dem Jahr 2024 haben. Die Verwaltung erhalte voraussichtlich im Herbst sämtliche neuen Grundsteuermessbeträge. Diese müssen dann mit einem neuen, noch festzulegenden Hebesatz multipliziert werden, um gegenüber dem Vorjahr aufkommensneutral zu sein.

Gemeinderat Bumiller stellt fest, dass die Gemeinde im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden bei allen Hebesätzen im unteren Durchschnitt liege. Aus seiner Sicht biete Dornstadt allein aufgrund seiner Lage bereits viele Vorteile, die eine geringfügige Anhebung der Hebesätze rechtfertigen würde.

Gemeinderat Aigeltinger vermutet, dass sich durch die Grundsteuerreform die Hebesätze eher geringfügig reduzieren werden.

Gemeinderat Schmutz fragt an, was passieren würde, wenn durch die Grundsteuerreform die Hebesätze reduziert werden müssten und ob dies gegebenenfalls negative Auswirkungen beim Erhalt von Mittel aus dem Ausgleichstock haben könnte.

Bürgermeister Braig vermutet, dass es im Zuge der Grundsteuerreform sicherlich auch neu festgelegte Mindestsätze geben werde, um finanzielle Mittel aus dem Ausgleichstock erhalten zu können.

Gemeinderat Schmutz erklärt, dass er einer Anhebung der Hebesätze ebenfalls nicht zustimmen könne. Die Gemeinde müsse stattdessen selbst versuchen, weitere Einsparpotenziale zu finden.

Der Gemeinderat fasst mit 11 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen folgenden **Beschluss**:

Der Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A (von 320 v.H. auf künftig 340 v.H.), für die Grundsteuer B (von 300 v.H. auf künftig 320 v.H.) sowie für die Gewerbesteuer (von 340 v.H. auf künftig 350 v.H.), jeweils rückwirkend zum 01.01.2024, wird zugestimmt.

Anträge im Ergebnishaushalt

Kostenstelle 111000 (Steuerung)

Die Fraktion der Freien Wähler weist darauf hin, dass die iPad-Ausstattung des Gemeinderats mittlerweile veraltet sei. Es wird vorgeschlagen, neue Geräte anzuschaffen. Gleichzeitig sollte auch das W-LAN im Bürgersaal soweit funktionsfähig sein, dass alle Gremienmitglieder und die Verwaltung während den Sitzungen ohne Einschränkungen Zugriff haben.

Bürgermeister Braig bestätigt, dass für die neue Legislaturperiode des Gemeinderats neue iPads für alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte beschafft werden.

Kostenstelle 271000 (Volkshochschulen)

Die Fraktion der Freien Wähler erkundigt sich nach den Gründen für den gestiegenen Abmangel der Volkshochschule in Höhe von mittlerweile 26.000 €.

Bürgermeister Braig erläutert, dass die vhs-g vor ca. 20 Jahren als Verein gegründet wurde und bis vor wenigen Jahren sogar noch Rücklagen aufbauen konnte. Durch die Corona-Pandemie konnten allerdings keine Kurse stattfinden, sodass diese Rücklage zwischenzeitlich vollständig aufgebraucht wurde. Zudem habe es einen kompletten Personalwechsel gegeben, wobei auch die Personalgestaltung der Umsatzsteuer unterliege.

Kostenstelle 281001 (Kulturarbeit)

Die SPD-Fraktion hat im Jahr 2018 einen Antrag auf Einrichtung eines Kulturfonds gestellt. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden seitdem bereitgestellt, allerdings war eine Weiterbearbeitung aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Nun könnte versucht werden, das Thema wieder aufzugreifen.

Herr Hunke merkt an, dass er sich mit Gemeinderat Gugelfuß zeitnah treffen werde. Gemeinsam wolle man versuchen, erste grobe Richtlinien für mögliche Vergabekriterien auszuarbeiten bzw. diese nochmals zu aktualisieren. Außerdem werde man das Thema für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Kultur mit aufnehmen.

Kostenstelle 424105 (Sportplätze)

Von Seiten der Fraktion der Freien Wähler werde vorgeschlagen, den Haushaltsansatz für die Sportplatzpflege um weitere 15.000 € zu erhöhen.

Bürgermeister Braig betont, dass man den Ansatz entsprechend anpassen könne. Möglicherweise ergebe sich durch die Ergebnisse des Sportstättenentwicklungsplans in diesem Bereich ohnehin nochmals weiterer Handlungsbedarf.

Gemeinderat Sauter erkundigt sich, bis wann der Sportstättenentwicklungsplan voraussichtlich fertiggestellt werde.

Bürgermeister Braig betont, dass man diesen noch vor der Sommerpause abschließen möchte.

Gemeinderat Sauter fragt an, ob nicht zuerst die Ergebnisse des Sportstättenentwicklungsplans abgewartet werden sollten, ehe nun der Haushaltsansatz erhöht werde.

Bürgermeister Braig weist darauf hin, dass es bereits erste Anfragen des VfL Bollingen zur Sportplatzpflege gebe. Grundlegende Pflegemaßnahmen könne man voraussichtlich ohnehin nur in den Sommerferien durchführen. Mit den bisherigen Haushaltsmitteln konnte bislang immer nur ein Sportplatz pro Jahr gepflegt werden.

Gemeinderätin Eggert betont, dass die zusätzlichen Haushaltsmittel durchaus benötigt werden. In der jüngeren Vergangenheit konnten sowohl die Jugendmannschaften als auch die Aktiven teilweise nicht auf den Plätzen trainieren.

Kostenstelle 537000 (Abfallwirtschaft)

Die Fraktion der Freien Wähler fragt an, weshalb die Personalkosten im Bereich der Abfallwirtschaft von bislang 26.000 € auf künftig 39.000 € steigen.

Herr Hunke merkt an, dass im vergangenen Jahr 35.000 € bei den Personalkosten angesetzt wurde. Der Personalschlüssel wurde nicht erhöht. Der Anstieg in Höhe von rund 4.000 € erklärt sich unter anderem durch die Tarifsteigerungen. Man werde nochmals prüfen, welcher Haushaltsansatz im vergangenen Jahr tatsächlich veranschlagt wurde.

Kostenstelle 541000 (Gemeindestraßen)

Die SPD-Fraktion beantragt die Umsetzung der Markierungsarbeiten für Parkbuchten in der Alten Landstraße.

Herr Hunke erläutert, dass die Planungen durch das Ingenieurbüro Wassermüller bereits fertiggestellt seien und Testversuche in Form einer Befahrung mit Gelenkbus durchgeführt wurden. Aktuell liegen noch Beschwerden von Anliegern vor. Man werde einen Bürgertermin durchführen, um den Anwohnern die Sinnhaftigkeit der Maßnahme nochmals zu erläutern. Anschließend soll die Maßnahme umgesetzt werden.

Bereits vor geraumer Zeit hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Einführung von Tempo-30 für alle Ortsdurchfahrten gestellt. Es wird angefragt, weshalb eine Umsetzung bislang nur in Tomerdingen und Temmenhausen möglich war.

Herr Hunke berichtet, dass die Umsetzung von Tempo-30 in den übrigen Ortsteilen mit dem Lärmaktionsplan zusammenhänge. Die Verwaltung habe das Büro „Modus Consult“ aus Ulm mit den weiteren Arbeiten beauftragt. In den Ortsdurchfahrten Bollingen und Scharenstetten sowie in der Lange Straße und der Lerchenbergstraße in Dornstadt werde man eigene Messungen durchführen. Der erste Entwurf für die Lärmaktionsplanung soll in der Gemeinderatssitzung am 18.04. vorgestellt werden. Daran anschließend wird eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden. Nach Abschluss des Verfahrens werde man erneut Anträge zur Einführung von Tempo-30 in den Ortsdurchfahrten stellen.

Zusammenfassung

Frau Häußler berichtet, dass im Ergebnishaushalt für das Jahr 2024 ordentliche Erträge mit 29.294.700 € ausgewiesen werden. Dem gegenüber stehen ordentliche Aufwendungen mit 31.562.146 €. Somit ergibt sich ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von -2.267.446 €. In den Folgejahren werde man voraussichtlich wieder mit einem positiven ordentlichen Ergebnis rechnen können.

Finanzhaushalt

Veränderungen gegenüber dem Entwurf bei der Einbringung des Haushaltsplans

Kostenstelle 211010 (Grundschule Bollingen)

Für die Herstellung eines zusätzlichen Fluchtwegs in der Grundschule Bollingen fallen Kosten in Höhe von 10.000 € an.

Kostenstelle 211011 (Grundschule Tomerdingen)

Die Grundschule Tomerdingen soll an das neue Nahwärmenetz angeschlossen werden. Im Haushaltsjahr 2024 werden die voraussichtlichen Kosten mit 45.000 € veranschlagt.

Kostenstelle 365006 (Kindergarten Bollingen alt)

Mit dem Umzug in den neuen Kindergarten „Auf der Apfelwiese“ soll das bislang genutzte Kindergartengebäude im Pfarrer-Hentschel-Weg saniert werden. Im Haushaltsplan werden finanzielle Mittel in Höhe von 145.000 € bereitgestellt.

Kostenstelle 424106 (Mehrzweckhalle Scharenstetten)

Für die Realisierung der Außenanlagen an der Mehrzweckhalle in Scharenstetten waren bislang im Haushaltsplanentwurf lediglich Haushaltsmittel für das Jahr 2025 in Höhe von 600.000 € vorgesehen. Da mit der Umsetzung bereits in diesem Jahr begonnen werden soll, habe man die Mittel nun auf beide Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit je 300.000 € aufgeteilt.

Frau Häußler betont, dass durch die vorgestellten Änderungen im Haushaltsjahr 2024 mit Mehrausgaben in Höhe von 500.000 € zu rechnen wäre.

Investive Maßnahmen

Ausgaben von mehr als 250.000 € im Haushaltsjahr 2024

Frau Häußler merkt an, dass im Jahr 2024 insgesamt 2,9 Mio. € für den Erwerb weiterer Grundstücke vorgehalten werden. Hinzu kommen Ausgaben in Höhe von 3,4 Mio. € für die weiteren Arbeiten zum Neubau der Mehrzweckhalle in Scharenstetten. Für die Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen werden voraussichtlich weitere 300.000 € in diesem Jahr benötigt. Auch für das Projekt der „Dornstadter Höfe“ werden erstmalig Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € eingeplant, welche insbesondere für vorbereitende Arbeiten und Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht des Geländes benötigt werden.

Sanierung Bauhof

Frau Häußler stellt dem Gremium eine Kostenübersicht für die Sanierung des Bauhofgeländes vor. Hierfür seien seit dem Jahr 2021 Kosten in Höhe von 367.769,24 € angefallen. Hinzu kommen die Kosten für den Neubau der Salzlagerhalle von bislang 446.473,37 €. Die Gesamttermächtigung innerhalb des Haushaltsplans beläuft sich für diese Maßnahmen auf insgesamt 1,387 Mio. €. Im Haushaltsjahr 2024 werden weitere Mittel in Höhe von 127.500 € für die Fertigstellung der Salzlagerhalle sowie in den Jahren 2024 und 2025 jeweils weitere 250.000 € für die Sanierung des Bauhofgeländes bereitgestellt.

Schulen

Frau Häußler erläutert, dass die Haushaltsansätze zum Einbau von Lüftungsanlagen im Bühl-Schulzentrum gestrichen wurden. Für die Erweiterung des Bühl-Schulzentrums zur Ganztagschule werden im Haushaltsjahr Mittel in Höhe von 100.000 € eingestellt. In den Folgejahren werden weitere Mittel in Höhe von 200.000 € im Jahr 2025, 1.500.000 € im Jahr 2026 sowie 750.000 € im Jahr 2027 vorgesehen.

Zur Herstellung eines weiteren Fluchtwegs in der Grundschule in Bollingen werden insgesamt 10.000 € in das aktuelle Haushaltsjahr eingestellt.

In Tomerdingen soll die Grundschule an das neue Nahwärmenetz angeschlossen werden. Hierfür werden voraussichtlich 45.000 € benötigt.

Für die Kernzeit in Temmenhausen werden im Jahr 2025 Planungsmittel in Höhe von 10.000 € eingestellt. Zur Realisierung der Maßnahme werden im Haushaltsjahr 2027 Kosten von insgesamt 600.000 € veranschlagt.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass sich der Arbeitskreis „Schulentwicklung“ bislang erst 1-mal getroffen habe. Im Zuge der anstehenden Aufgaben sollte dieser Arbeitskreis wieder reaktiviert werden und sich regelmäßig treffen.

Bürgermeister Braig bestätigt, dass man den Arbeitskreis wieder reaktivieren werde. Wichtig sei allerdings, dass man hierfür auch immer konkrete Themen benötige. Spätestens, wenn die ersten Ergebnisse zur Weiterentwicklung des Bühl-Schulzentrums vorliegen, werde man sich hier wieder regelmäßiger treffen.

Kindergärten

Frau Häußler berichtet über die anstehenden Vorhaben zur Schaffung von weiteren Plätzen im Bereich der Kinderbetreuung.

So werden im Haushaltsjahr 2024 insgesamt Mittel in Höhe von 2,3 Mio. € vorgesehen, davon 1,83 Mio. € zur Fertigstellung der Kita „Auf der Apfelweide“ in Bollingen, 20.000 € als Planungsrate für eine mögliche Erweiterung in Scharenstetten (weitere 1.000.000 € in den Folgejahren), 350.000 € für den Neubau des Kindergartens in Tomerdingen (weitere 4 Mio. € in den Folgejahren) sowie 100.000 € als Planungsrate für die Sanierung des kath. Kindergartens in Tomerdingen (weitere 2,0 Mio. in den Folgejahren).

Ebenfalls mitaufgelistet ist die Erweiterung des kirchlichen Kindergartens in Temmenhausen mit einer Planungsrate in Höhe von 20.000 € im Jahr 2025 sowie weiteren 1,4 Mio. € ab dem Jahr 2027. Hierzu wird von Seiten der CDU/BWV-Fraktion angeregt, die Haushaltsmittel in Höhe von 1,4 Mio. € wie ursprünglich geplant bereits ab dem Jahr 2026 vorzusehen.

Bürgermeister Braig merkt an, dass die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen in Temmenhausen vor allem aufgrund des Bauvorhabens „Wittlinger Höfe“ in Scharenstetten notwendig geworden wäre. Nachdem die geplante Bebauung durch die Firma Strenger nun doch nicht zustande kommt, mache es mehr Sinn, sich auf die kurzfristige Bedarfsplanung zu konzentrieren. Nach Realisierung der Kindergärten in Bollingen und Tomerdingen sollte man sich die weitere Entwicklung des Bedarfs nochmals ansehen. Sollte anschließend dringender Bedarf zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze notwendig sein, so könne man die Haushaltsmittel auch noch im Jahr 2026 einplanen.

- Gemeinderat Junginger erscheint um 19:45 Uhr -

Große Ausgaben in den Folgejahren

Frau Häußler informiert das Gremium über die anstehenden Großprojekte im Rahmen der Finanzplanung 2025 bis 2027.

Hierunter fallen unter anderem folgende Maßnahmen:

(Gesamtinvestition im Zeitraum 2024 bis 2027 in Klammern)

- Rathaus Neubau (3,31 Mio. €)
- Feuerwehr Dornstadt – neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (480.000 €)
- Schaffung Wohnraum für Geflüchtete (1,35 Mio. €)
- Gewerbegebiet „Himmelweiler III“ – Erschließung Straße und Kanal (1 Mio. €)
- Baugebiet „Hahnenweide V und VI“ – Erschließung Straße und Kanal (2,79 Mio. €)
- Baugebiet „Mähringer Weg“ – Erschließung Straße und Kanal (1,47 Mio. €)
- Baugebiet „Dornstadter Weg“ – Erschließung Straße und Kanal (1,3 Mio. €)
- Gewerbegebiet „Himmelweiler“ – Feinbeläge und Regenrückhaltebecken (650.000 €)
- Querungshilfe Temmenhausen (500.000 €)

Gemeinderat Glöggler weist darauf hin, dass die geplante Verschwenkung am nördlichen Ortseingang von Scharenstetten nicht in der Liste aufgeführt sei.

Bürgermeister Braig erläutert, dass man in der kommenden Woche im Rahmen der Ausschusssitzung für Bau, Umwelt und Technik über dieses Thema berichten werde. Hierzu gebe es momentan verschiedene in Frage kommende Varianten. Man werde an dieser Stelle allerdings keine bauliche Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung im Rahmen der anstehenden Sanierung der Ortsdurchfahrt Scharenstetten realisieren können.

Finanzdaten

Frau Häußler erläutert, dass zur Finanzierung der Investitionen im Jahr 2024 mit Kreditaufnahmen in Höhe von rund 6,5 Mio. € gerechnet werden müsse. Hinzu kommen vorgesehene Kredittilgungen mit insgesamt 490.000 €. Der Schuldenstand werde sich zum Stand 31.12.2024 voraussichtlich auf ca. 13,9 Mio. € erhöhen (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.500,15 € je Einwohner.

Die liquiden Mittel werden sich zum Jahresende auf voraussichtlich -261.146 € belaufen.

Weitere Anträge der Fraktionen

Die Fraktion der Freien Wähler weist darauf hin, dass für den Musikverein „Harmonia“ im vergangenen Jahr noch Haushaltsmittel im Rahmen der Vereinsförderung für die Sanierung bzw. Erweiterung der Toiletten im Musikerheim vorgesehen waren. Der Musikverein werde nun zeitnah einen Bauantrag für die Maßnahmen stellen.

Bürgermeister Braig versichert, dass man die benötigten Mittel zur Vereinsförderung auch im Jahr 2024 wieder bereitstellen werde.

Seitens der CDU/BWV-Fraktion wird angefragt, ob einer Erhöhung des Ortsteilbudgets zur Entlastung der Verwaltung sinnvoll wäre. Zudem wünscht sich die Fraktion einen Erfahrungsbericht über den bisherigen Umgang und die Verwendung von Haushaltsmitteln aus dem Ortsteilbudget

Bürgermeister Braig bestätigt, dass man dieses Thema im Laufe des Jahres im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Finanzen und Soziales diskutieren könne.

Die CDU/BWV-Fraktion wünscht sich auch in diesem Jahr wieder einen aktuellen Bericht über die Schulmensa.

Bürgermeister Braig versichert, dass man hierüber ebenfalls im Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales berichten könne.

Die Fraktionen der Freien Wähler und der CDU/BWV erkundigen sich nach dem aktuellen Stand zur Jugendarbeit und der künftig geplanten Nutzungen der Jugendhäuser.

Bürgermeister Braig merkt an, dass dieses Thema ebenfalls für den Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales aufbereitet werden könne.

Die Fraktionen von CDU/BWV und Freien Wählern regen an, dass die „kleinen Bauhöfe“ in den Ortsteilen besser ausgestattet werden sollten.

Bürgermeister Braig schlägt vor, zunächst die Ergebnisse des Bauhofgutachtens abzuwarten. Das Organisationsgutachten soll im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 21.03.2024 vorgestellt werden. Über die künftige Rolle der „kleinen Bauhöfe“ werde man auch mit Herrn Scholz nochmals sprechen.

Die CDU/BWV-Fraktion fragt an, ob die im Haushaltsplan eingestellten finanzielle Mittel in Höhe von 5,6 Mio. € für den Neubau des Kindergartens in Tomerdingen ausreichen werden.

Bürgermeister Braig erklärt, dass man dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau abschätzen könne. Im nächsten Schritt müsse nun die weitere Entwurfsplanung ausgearbeitet werden.

Die CDU/BWV-Fraktion weist darauf hin, dass laut Feuerwehr Bollingen für den neuen MTW eine Absauganlage benötigt werde. Hierzu sollten aus Sicht der Fraktion gegebenenfalls auch Alternativen geprüft werden. Möglicherweise könne ein funktionaler Anbau als provisorische Lösung in Holzständerbauweise an das bestehende Feuerwehrhaus erstellt werden, um mehr Platz schaffen zu können.

Bürgermeister Braig betont, dass von Seiten der Feuerwehrabteilung in Bollingen vor Anschaffung des MTW versichert wurde, dass der Platz im Feuerwehrhaus Bollingen ausreichend wäre. Dies wurde auch mit Hilfe eines MTW der Abteilung Temmenhausen vor Ort ausprobiert. Wäre zum damaligen Zeitpunkt klar gewesen, dass man einen Anbau benötigen würde, so hätte man den MTW für die Abteilung Bollingen zum damaligen Zeitpunkt nicht angeschafft. Bevor man nun über mögliche Maßnahmen diskutiert, sollte zunächst das Ergebnis des Feuerwehrbedarfsplans abgewartet werden. Herr Hermann werde zu diesem Thema sicherlich auch eine Stellungnahme abgeben.

Die CDU/BWV-Fraktion erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise im Bereich der kommunalen Wärmeplanung.

Bürgermeister Braig erläutert, dass die kommunale Wärmeplanung bis zum Jahr 2028 fertiggestellt werden muss. Man werde allerdings im Jahr 2024 noch nicht mit diesem Thema beginnen können.

Die CDU/BWV-Fraktion fragt nach der weiteren Zeitplanung zur Neuaufstellung eines Mobilitätskonzeptes und des Flächennutzungsplans.

Bürgermeister Braig weist darauf hin, dass auch hier die Gemeinde frühestens im Jahr 2025 mit der Bearbeitung beginnen könne.

Die Fraktionen der Freien Wähler und der CDU/BWV erkundigen sich nach dem weiteren Nahwärmeausbau in der Gemeinde. Gleichzeitig werde angeregt, im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen sowie des künftigen Sanierungsgebiets „Ortskern III“, auch den möglichen Ausbau einer Nahwärmeversorgung entlang der Lange Straße mit zu untersuchen.

Bürgermeister Braig berichtet, dass das Nahwärmenetz im Ortsteil Tomerdingen voraussichtlich im April in Betrieb genommen wird. In Bollingen habe man die Planung zurückgestellt, da im Moment keine wirtschaftlich sinnvolle Lösung absehbar sei. In Dornstadt könnte im Bereich Mittelbühl eventuell ein Nahwärmenetz entstehen. Durch das Gas-BHKW am Bühl-Schulzentrum und weiteren Anschlussmöglichkeiten an den Bürgersaal und den Wohnhäusern im Bereich Mittelbühl/Teckweg gebe es hier durchaus Potenzial. Darüber hinaus werde man, wie vorgeschlagen, auch den Bereich entlang der Lange Straße mit untersuchen lassen.

Die CDU/BWV-Fraktion begrüßt die geplante Anschaffung eines Geschirrmobils. Hierzu müssen im Vorfeld allerdings noch Regelungen für die Nutzung und die Übernahme bzw. Rückgabe aufgestellt sowie die Standortfrage geklärt werden.

Bürgermeister Braig versichert, dass man sich zu diesen Punkten nochmals Gedanken machen werde.

Die Fraktion der Freien Wähler schlägt vor, die Abrechnung der Sitzungsgelder künftig ausschließlich per E-Mail zu erledigen.

Bürgermeister Braig bestätigt, dass die Abrechnung künftig per E-Mail erfolgen könne.

Die Fraktion der Freien Wähler weist darauf hin, dass bereits im Jahr 2018 ein Antrag zum barrierefreien Umbau aller Ortsverwaltungen gestellt wurde.

Bürgermeister Braig erläutert, dass man in den Ortsteilen Bollingen und Tomerdingen mittlerweile barrierefreie Lösungen gefunden habe. In Scharenstetten gebe es bereits konkrete Ideen, welche man nun weiterverfolgen werde.

Die Fraktion der Freien Wähler wünscht sich einen Bericht über die neugeschaffene Stelle im Bereich Katastrophenschutz.

Bürgermeister Braig versichert, dass man das Gremium anhand eines Berichts darüber informieren werde, wie die Gemeinde aktuell beim Thema Katastrophenschutz aufgestellt ist und in welchen Bereichen man künftig weitere Schwerpunkte setzen möchte.

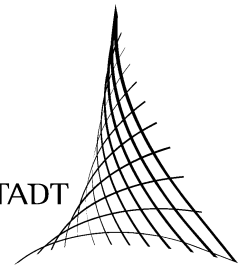
Die SPD-Fraktion bittet darum, dass die Gemeinde ihre Kriterien zur künftigen Vergabe von Bauplätzen aktualisiert.

Bürgermeister Braig bestätigt, dass man versuchen werde, im Laufe des Jahres die Vergabekriterien zu aktualisieren und auf Rechtssicherheit prüfen zu lassen.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung darum, mit der SWU bzw. EnBW / Netze-BW Kontakt aufzunehmen und abzuklären, ob diese bereit wären, E-Ladestationen im Bereich des Bürgersaals zu errichten.

Bürgermeister Braig merkt an, dass man mit den Firmen Kontakt aufnehmen werde. Sofern die Bereitschaft vorhanden wäre, würde die Gemeinde Parkplätze zur Errichtung von E-Ladesäulen zur Verfügung stellen.

Der Haushaltsplanentwurf 2024 wird vom Gemeinderat beraten. Die Änderungen des Haushaltsplanentwurfs werden in den noch zu beschließenden Haushaltsplan übertragen.



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 13

Beratung des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2024 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Dornstadt

Frau Häußler stellt anschließend die wichtigsten Kennzahlen des Wirtschaftsplans 2023 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Dornstadt vor. Gegenüber der Einbringung des Wirtschaftsplans haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Das Volumen des Erfolgsplans beläuft sich auf 1.260.000 €, das Volumen des Liquiditätsplans auf 2.002.000 €. Der voraussichtliche Jahresgewinn beläuft sich auf 16.000 €. Zum 30.06. soll zudem eine rückwirkende Anpassung des Wasserpreises für das Jahr 2024 erfolgen. Der Wasserpreis werde sich nach der Neukalkulation vermutlich von bislang 1,80 €/m³ auf künftig 2,00 bis 2,25 €/m³ erhöhen.

Die Summe an Investitionen umfasse im Jahr 2024 rund 905.000 €. Darunter fallen beispielsweise die Sanierung der Wasserleitung entlang der Ortdurchfahrt in Scharenstetten (650.000 €) sowie die Wasserleitungen im Zollernring (100.000 €) und im Gewerbegebiet „Himmelweiler“ (100.000 €).

Zur Finanzierung werde eine Kreditaufnahme in Höhe von 700.000 € eingeplant.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebs erhöht sich zum 31.12.2024 auf voraussichtlich 1.898.608 €.

Gemeinderat Schmutz möchte wissen, ob im Zuge der Sanierung der Wasserleitung im Zollernring auch Straßenbaumaßnahmen durchgeführt werden.

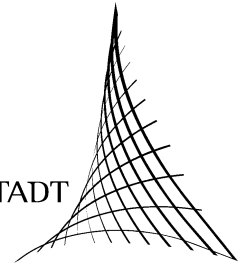
Frau Pianezzola betont, dass man aktuell eine Befahrung des Leitungsnetzes plane, um den momentanen Zustand feststellen zu können.

Gemeinderat Schmutz fragt ergänzend, ob die Befahrung ausschließlich im Zollernring durchgeführt werde.

Frau Pianezzola merkt an, dass die Befahrung im ganzen Ortsteil Dornstadt stattfinde. Im Zollernring habe man vor allem viele Rohrbrüche auf den Privatgrundstücken. Die gemeindeeigenen Leitungen seien eventuell noch in einem etwas besseren Zustand.

Gemeinderat Schmutz fragt an, bis wann mit den Ergebnissen der Befahrung zu rechnen sei.

Frau Pianezzola erläutert, dass man die Ergebnisse auswerten und darauf aufbauend einen Maßnahmenplan erstellen möchte. Dieser soll zeitnah nach der Fertigstellung auch dem Gremium vorgestellt werden.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 14

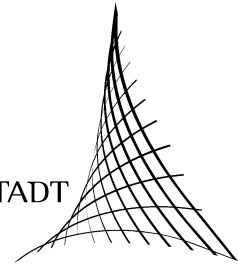
**Beratung des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2024 des Eigenbetriebs Glasfasernetz
Dornstadt**

Frau Häußler stellt abschließend die wichtigsten Kennzahlen zum Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 für den Eigenbetrieb Glasfasernetz Dornstadt vor. Auch hier haben sich gegenüber der Einbringung keine größeren Änderungen ergeben.

Im Erfolgsplan werden für das Haushaltsjahr 2024 Erträge mit 64.200 € sowie Aufwendungen mit 253.100 € ausgewiesen. Dies ergebe einen Verlust im Jahr 2024 in Höhe von 188.900 €. In den Erfolgsplänen der Jahre 2025 bis 2027 werde ebenfalls mit Verlusten in vergleichbarer Höhe gerechnet. Gewinne können erst erwartet werden, wenn das Glasfasernetz gebaut ist und die Anzahl der Anschlüsse steigt.

In den kommenden Jahren stehe insbesondere der Ausbau der sog. „weißen Flecken“ im Mittelpunkt. Diese Maßnahmen werden bis zu 90 % durch Fördermittel des Bundes und des Landes bezuschusst. Im Haushaltsjahr 2024 werde so mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 1.402.000 € gerechnet. Der Ausbau der sog. „grauen bzw. hellgrauen Flecken“ wird durch die OEW Breitband GmbH koordiniert.

Bürgermeister Braig erläutert, dass das Backbone-Netz mittlerweile fertiggestellt sei und im Laufe des Jahres in Betrieb gehen werde.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend: Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte
Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt: Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels
Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend: von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr
Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer: Thomas Kemmer

öffentlich

§ 15

Annahme von Spenden, Spendenbericht 2023

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2024/014 zu Grunde.

Frau Bühler stellt dem Gremium eine Auflistung der eingegangenen Spenden vor.

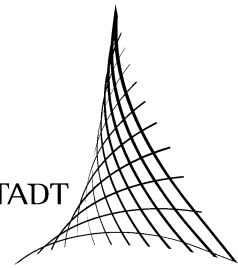
Rückwirkend wurden insgesamt noch drei Spenden für das Jahr 2022 festgestellt, welche bislang noch nicht durch den Gemeinderat angenommen wurden. Die Summe dieser drei Spenden beläuft sich auf 932,66 €.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt drei Kleinspenden (jeweils bis 100 €) vereinnahmt. Die Gesamtsumme der Kleinspenden liegt bei 180,36 €. Hinzu kommen für das Jahr 2023 noch insgesamt 12 Spenden (jeweils über 100 €) mit einer Gesamtsumme in Höhe von 5.775,48 €. Aus Sicht der Verwaltung können die im Spendenbericht aufgeführten Spenden ohne Bedenken angenommen werden.

Frau Bühler berichtet abschließend, dass auch im Jahr 2024 bereits eine Spende in Höhe von 1.750 € eingegangen sei, welche im Rahmen der heutigen Sitzung ebenfalls ohne Bedenken angenommen werden könnte.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Die in der Sachdarstellung aufgeführten eingegangenen Spenden für 2022 werden angenommen.
2. Die in der Sachdarstellung aufgeführten Kleinspenden 2023 werden angenommen.
3. Die in der Sachdarstellung einzeln aufgeführten Spenden 2023 über 100 € werden angenommen.
4. Die in der Sachdarstellung aufgeführte Spende in 2024 wird angenommen.



Niederschrift über die Beratung des Gemeinderats

Sitzung am 22.02.2024

Anwesend:	Bürgermeister Braig und 20 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Gemeinderäte Bösl, Chocholaty und Engels Ortsvorsteher Grossmann
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung Frau Bühler, Frau Häußler, Herr Hunke, Herr Kemmer, Frau Pianezzola und Frau Prokscha
Schriftführer:	Thomas Kemmer

öffentlich

§ 16

Verschiedenes

Frau Bühler berichtet, dass der § 6 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde durch die Betreiber von Windenergieanlagen vorsehe. Aufgrund einer kürzlich erfolgten Anpassung in der Rechtsprechung umfasse dieser Paragraph mittlerweile auch Bestandsanlagen. Die Gemeinde könne demnach für insgesamt drei Windenergieanlagen Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge erhalten. Dies ergebe einen Betrag in Höhe von 15.000 € pro Jahr. Auch die umliegenden Gemeinden werden prozentual beteiligt.

Gemeinderat Aigeltinger fragt an, ob diese Regelung auch für Photovoltaik-Freiflächenanlagen gelte.

Frau Bühler bestätigt dies. Man könne auch in diesem Fall die Betreiber anschreiben.